

Workshop zum Thema:

**Wo fühle ich mich wohl bei Artio?**

**Und wo nicht?**

Teilnehmende: ältere Jugendliche U12/U14 und Damen-Spielerinnen

Moderation: Cornelia Pantenburg und Julia Harms

Ergebnis-Protokoll: Julia Harms (Notizen auf S. 2)

### **Offene Willkommens-Kultur**

Die Damen-Spielerinnen erzählen, dass sie die Atmosphäre in der Halle von Anfang an als sehr warmherzig und nett empfunden haben. Dadurch haben sie sich gleich offen aufgenommen gefühlt. Sie finden es toll, dass das für alle Teams gilt, egal, wer wann zu wem in die Halle kommt.

Eine Spielerin, die selber auch als Trainerin aushilft, erzählt, dass sie es so toll findet, dass die Trainer:innen sich gegenseitig helfen, Einheiten übernehmen und inhaltlichen Input geben.

Die Jugendlichen finden es gut, dass sie immer wieder nach ihrer Meinung gefragt werden und dass sie sich so einbringen können. Nur die Eltern finden sie bei Spielen manchmal etwas nervig. Meistens unterstützen sie zwar, aber wenn etwas auf dem Spielfeld schlecht läuft, müssen sie es doch noch kommentieren. Das empfinden die Spielerinnen als wenig hilfreich.

Ansonsten sind Spiele nur schwer, wenn die anderen Teams arrogant auftreten.

Privat hätten die jugendlichen Spielerinnen gerne mehr Kontakt zueinander und würden sich freuen, wenn das im Training mit angelegt wäre.

*Notiz für uns:*

*Nächste Mal wäre gut, Rollenspiele vorzubereiten, um auch theoretische / mögliche Probleme besprechen zu können: „Was wäre, wenn deine Trainerin richtig doof zu dir wäre?“*

- offer auffernehmer
- warmherzig / alle nett
- egal, waar & wo man is  
die Halle kommt
- andre keine

• Coaches helfen einander

- man wird gefragt
- darf sich einbringen

- Eltern sind nervig  
sachen, die sie doof finden  
sagen sie immer

- Teams: <sup>manche fast-</sup> arrogant / egoistisch

• privat

was auch ich  
egal, wenn  
keine doof ist

theoretisch:

- ~~weiter~~ vertraulich
- Interpretierte

- grundfeministisch ausgelegt
- nicht so politisch → nicht ausgrenzend
- kein Druck für die Kinder
- sehr inklusiv → kein Leistungsverein } Fokus nicht auf Gewinnen  
 ↳ → wird auch so an die Kinder gesetzt
- Selbstbewusstsein fördern → Vertrauen in die Kinder groß ⇒ Kindern ist es eher weniger wichtig
- Mädchen vs Jungs ist noch ein Knackpunkt  
 ↳ Jungs nehmen v.a. in Gruppen sehr viel mehr Raum ein als die Mädchen
- Jungsarbeit fehlt, wenn wir Jungs mit drin haben  
 ↳ Jan kann/will helfen
- Kindern wollen natürlich gewinnen, ist aber kein Druck/keine Frustration dahinter
- Negativbeispiel anderer ~~Kinder~~ Trainer aus anderen Vereinen
- auch gut, dass die Kinder viele verschiedene Trainer:innen kennenlernen

Kindergruppe

Was gefällt auch bei Arto,

---

- Alles
- <sup>ausser für</sup> Mädchen BB im Vordergrund
- viel Training und Spiele
- Camps machen Spaß
- BB spielen

Was gefällt nicht

---

- ~~etwas Unwohl? Unmissliches Gefühl~~
- ~~Im Training 3 Spiele vorhanden~~
  - ↳ Langweilig
  - ↳ Dribbeln (Kontaktaufbau)
  - oder zu anderen Umf.
- Team von anderen Teams
  - Eltern
- Ärger über Ballverlust / etwas leidet auch
  - ↳ "wieder schreie"
  - drücken inoffiziell;

Ärger über jugendliches Team

→ Problem

Altkader A: - Schritt!

- Vergessen

- direkter Kontakt zu Jugend

↳ keine Position

Trainer / + Mitspieler

Trainer ist BZ gemacht?

was kann man tun

- anderen Coach

- gut spielen

- Eltern

- direkter Kontakt

Vorschlag Verdrussessen

- was ist gut

- muss es ein ~~trifft~~ Erw. sein?

Voraussetzungen: - mit Freude

- Kinder mögen

- ~~Verdruss~~ verdaulich

- bekannt

- Erreichbarkeit